

## Attraktive Bodendecker für Plattenfugen

Bodendecker lassen dem Unkraut keine Luft zum Leben. Damit Sie auch bei Plattenfugen auf die „chemische Keule“ verzichten können, empfehlen wir Ihnen hier vier immergrüne Bodendecker für die kritischen Stellen. Da wäre zum Beispiel der Polster-Thymian, der im Sommer seine kleinen Blüten leuchten lässt, in weiß, rosa oder rot. Schöner Nebeneffekt: Tritt man auf die Triebe oder berührt man sie, dann verströmen sie ihren schönen Duft. Grasnelken bilden lockere Polster, haben schmale, leuchtend grüne Blätter und blühen üppig, ganz in rosa.

Wollziest besticht durch flauschig

behaarte, silbrige Blätter. Er bevorzugt den eher sandigen Boden, liebt die Sonne und verzichtet ganz und gar auf Blüten. Wer die farbliche Abstimmung mit gelben Ziegeln oder Pflastersteinen schätzt, der wird das Stachelnüsschen lieben. Kleine kupferfarbene Blätter und braunrote runde Blütenköpfchen bilden dichte Teppiche, farblich abgestimmt.

### Info **Pflege für Tulpenzwiebeln**

Tulpen werden langlebiger, wenn man sie im Sommer nach der Blüte ausgräbt und bis zum Wiedereinpflanzen im Herbst kühl und trocken lagert. Warten Sie mit dem Ausgraben, bis das Laub vergilbt ist und trennen Sie eventuell gebildete Tochterzwiebeln vorsichtig ab.

**Baumgart**  
*ganz Natur!*

### Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für  
Landschaftsnutzung u. Naturschutz  
Landschaftsgärtnerin  
e-mail: kontakt@ganz-natur.de  
web: www.ganz-natur.de

**Baumgart - Ganz Natur!** Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:  
**Dünger:** es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl  
**Pflanzungen:** Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

### Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau  
Beratung - Gestaltung - Pflege  
Sergio-de-Simone-Stieg 6  
22457 Hamburg  
Tel. 040/22 62 99 92  
Fax 040/22 62 99 93

**Materialien:** für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)  
**Ökologie:** wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:  
**Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!**



**Baumgart**  
*ganz Natur!*

April 2010 / Nr.32

## Tipps für Ihren Garten

### Liebe Gartenbesitzerin! Lieber Gartenbesitzer!

„Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, dann wird es dir an nichts fehlen“, so jedenfalls schrieb Cicero, römischer Politiker und Philosoph vor gut 2000 Jahren.

Es ist wohl die enge Verbindung von Natur und Kultur, auf die Cicero anspielte, die Verbindung dessen, was die Natur aus sich selbst heraus erschafft mit dem, was der Mensch gestaltend



Natur und Kultur in ihrer Schönheit

hervorbringt: Kultur in allen ihren Facetten. Nur beides gemeinsam spricht alle unsere Sinne an – das Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten. Nur beides gemeinsam verbindet die Polaritäten Verstand und Gefühl, Spannung und Entspannung.

Wenn wir die theoretisch-philosophische Einlassung herunterbrechen auf alltäglich-praktische Umsetzungen – ja, dann stoßen wir auch auf den Begriff

der Gartenkultur: Das, was die Natur aus sich selbst heraus erschafft, bringt der Mensch in eine Form, aus der er Freude und Nutzen zieht, so, wie er es sich wünscht. Und genau hier beginnt der ökologische Gedanke: Denn genauso braucht auch die Natur ihr Umfeld, um sich voll zu entfalten, sie braucht ihren Mikrokosmos, die Vögel, die Insekten, den Regenwurm – alles greift

sinnvoll ineinander, ist fein aufeinander abgestimmt. Dieses wunderbare Naturprinzip bedarf unserer Achtsamkeit und unseres Schutzes. Rücksicht auf die Mitwelt ist demnach ein kulturelles Gut, das letztlich uns wieder zugutekommt.

Herzlichst Ihre

*Gabriele Baumgart*



### April 2010

Do	1	April macht die Knospen rund, Mai öffnet ihren Mund
Fr	2	Karfreitag
Sa	3	Winterschutz entfernen
So	4	Ostern
Mo	5	Ostern
Di	6	Rasenfläche abgetrocknet? Kahle Stellen nachsäen o. vertikutieren lassen!
Mi	7	Gehölze schneiden, organisch düngen
Do	8	Pfirsich: Kapuzinerkresse und Knoblauch aussäen (Kräuselerkrankung)
Fr	9	Brennelsejauhe als Pflanzenstärkung herstellen
Sa	10	Teichsohle säubern, Pumpen und Filter einsetzen
So	11	Vorsaaten durchführen
Mo	12	Pflanzung Obstbäume
Di	13	April windig und trocken, macht das Wachstum stocken
Mi	14	●
Do	15	Stachelbeeren spritzen (Milchmolke gegen Mehltau 2x wöchentl.)
Fr	16	Staudenkräuter teilen
Sa	17	Bauen im April die Schwalben, gibt's viel Futter, Korn und Kalben
So	18	
Mo	19	Stauden und Rosen pflanzen
Di	20	Gerollte Blätter an Rosen? Blätter auskneifen! (Blattrollwespe)
Mi	21	Strauchschnitt nach Blüte
Do	22	Kübelpflanzen ins Freie stellen, ggf. schneiden
Fr	23	
Sa	24	
So	25	
Mo	26	Dahlien/Gladiolen legen
Di	27	
Mi	28	○
Do	29	Organisch düngen, Schnecken bekämpfen
Fr	30	Regen an Walpurgisnacht, hat immer ein gutes Jahr gebracht

### Braucht der Rasen jetzt Hilfe?

Wenn der Winter den Rückzug angetreten hat, dann ist es Zeit, den Rasen zu begutachten: Jetzt entscheidet sich sein Erscheinungsbild für das ganze Gartenjahr. Möchten Sie dichten, saftig grünen Rasen? Dann muss vertikutiert werden. Kenner wissen, die Befreiung von Moos und Unkraut und das gleichzeitige Belüften sind schweißtreibende Arbeiten – allerdings auch Voraussetzung für einen erfreulichen Anblick. Weitere beachtenswerte Kriterien: Ist der Bodenzustand zu dicht oder zu locker? Braucht er Kalk oder lieber nicht? Ratsam ist hier eine Bodenanalyse, um – ebenso wie beim Dünger – das richtige Maß und Mittel zu finden. Hat er Löcher oder unebene Stellen?



Ungepflegter, verfilzter Rasen



Ein regelmäßig gepflegter und gut versorgter Rase bleibt gesund und sieht gut aus

### Was ist eigentlich ein Naturgarten?

Die meisten Gärten sind im Wesentlichen klassische Ziergärten mit Rasen, Rosen, Rhododendren, umgeben von meist standortfremden Zierpflanzen. So schön der Anblick oft auch sein mag, fast immer kommt dabei die heimische Tierwelt zu kurz – vom Vogel bis zum Schmetterling – herrscht Artenarmut. Das erzeugt ökologisch gesehen eine Negativ-Spirale. Aber: Es gibt ja die positive Variante: Der Naturgarten oder naturnahe Ziergarten wird nach dem Vorbild der Natur angelegt – mit heimischen Pflanzen, mit Wildsträucherhecken oder einer Blumenwiese beispielsweise. So entstehen ganz neue Lebensräume für die heimische Kleintierwelt. Die Folge: Der naturgewollte ökologische Kreislauf wird erhalten oder wieder hergestellt. Zudem sind solche Naturoasen pflegeleicht und kostensparend.

**Vielleicht möchten Sie sich mit dieser Alternative näher befassen? Wir beraten Sie gerne – Baumgart-Ganz Natur! ist darauf spezialisiert!**



Der Naturgarten - Schutz für Tier- und Pflanzenwelt, für den Menschen eine Quelle der Kraft